



# HESSISCHER LANDTAG

02. 10. 2019

WKA

## **Dringlicher Berichts Antrag**

### **Fraktion der Freien Demokraten**

#### **HessenFilm und Medien GmbH und Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer**

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wann erfolgte die Einladung zur außerordentlichen Aufsichtsratssitzung der HessenFilm und Medien GmbH?
2. Welche Tagesordnungspunkte wurden für die außerordentliche Aufsichtsratssitzung der HessenFilm und Medien GmbH am 24. September 2019 anberaumt und dann auch behandelt?
3. Wann tagte der Aufsichtsrat der HessenFilm und Medien 2019 und für wann war die nächste reguläre Aufsichtsratssitzung geplant?
4. Gab es in Bezug auf die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer eine vorherige Absprache zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern oder den beteiligten Ministerien?
5. Welche Gründe waren ausschlaggebend für den einstimmigen Beschluss des Aufsichtsrates der HessenFilm und Medien GmbH und die daraus resultierende Trennung vom Geschäftsführer, Prof. Hans Joachim Mendig?
6. In welcher Art und Weise hat der Aufsichtsrat oder das federführende Ministerium eine Stellungnahme vom Geschäftsführer zuvor eingefordert und ist diese erfolgt?
7. Welche konkreten Gründe führten diejenigen Filmschaffenden an, nicht mehr mit der HessenFilm zusammenarbeiten zu wollen?
8. Wie bewertet die Landesregierung darüber hinaus die öffentliche Stellungnahme der Mitarbeiter der HessenFilm und Medien GmbH und gab es darüber hinaus bereits Einlassungen oder Problemschilderungen, die mit dem Geschäftsführer Mendig direkt in Zusammenhang stehen?
9. Wie viele Rücktritte von Jury-Mitgliedern gab es in den vergangenen fünf Jahren, wie viele wurden angekündigt und wie viele davon lassen sich direkt auf die Personalie des Geschäftsführers zurückzuführen?
10. Kann nach Einschätzung der Landesregierung gemäß der Pressemitteilung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 24. September 2019 mit der Trennung vom Geschäftsführer ein möglicher Imageschaden für das Land und die HessenFilm abgewendet werden?
11. Worin begründete sich die zunehmende Sorge der Ministerin für Wissenschaft und Kunst um eine wachsende Entfremdung zwischen dem Geschäftsführer der Hessen Film und den vielen Filmschaffenden, die sich seit längerer Zeit abzeichnete und über die in verschiedenen Medien berichtet wurde (z.B. „Spiegel Online“ 13.09.2019, „Hessenschau“ 24.09.2019, „Frankfurt Rundschau“ 24.09.2019)?
12. In welchem Rahmen erfolgten diesbezüglich Gespräche mit dem Geschäftsführer und welche Übereinkünfte wurden ggf. getroffen?

13. Waren „Probleme“ der Filmschaffenden in Bezug auf die Person des Geschäftsführers Mendig, Thema einer der vorangegangenen Aufsichtsratssitzungen Sitzungen?  
Wenn ja, welche Konsequenzen wurden hiernach vereinbart?
14. Sind bereits im Vorfeld der Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer Abmahnungen oder vergleichbare rechtliche Mittel erteilt bzw. angewandt worden?
15. Welche arbeitsrechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus der Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der HessenFilm und Medien GmbH?
16. Wie hoch ist der finanzielle Schaden für die HessenFilm und Medien GmbH bei zunächst weiterlaufenden Geschäftsführervertrag?
17. Wer wird die Geschäftsführertätigkeit übernehmen und welche Pläne gibt es hinsichtlich der Gewinnung einer neuen Geschäftsführerin oder eines neuen Geschäftsführers?
18. Wie gedenkt die Landesregierung, die Öffentlichkeit über die Gründe zu informieren, die zur Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer führten?

Wiesbaden, 2. Oktober 2019

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**